

# 600 Schüler kämpfen um Pokale

**Bornheim** (js) – Das Schachspieltturnier der Frankfurter Sparkasse im zweiten Monat des Jahres hat in Bornheim schon Tradition. „Während früher nur die Schulen von „Hibbdebach gegen Dribbdebach“ antraten, sind heute Lehnanstalten aus dem ganzen Rhein-Main-Gebiet dabei“, erklärt Thomas Walther, Kommunikationschef des Ausrichters und Sponsor, der Frankfurter Sparkasse. Zur 25. Auflage sind etwa 600 Schüler in die Arnsburger Straße gekommen und wenn nicht gerade Spielzeit ist, versteht man im der großen Saal sein eigenes Wort nicht mehr.

An der Garderobe im Keller und im Foyer stapeln sich Kleidungsstücke alle Art, dazwischen wird Fangen gespielt, denn für einige Kinder ist es eine Herausforderung, so lang ruhig zu sitzen. Gespielt wird pro Altersklasse in

Grundschule (insgesamt 26 Teams), weiterführende Schule bis 14 Jahre (38 Teams treten in dieser Gruppe an) und ab 15 Jahre. In der Oberstufe sind insgesamt acht Mannschaften angetreten.

90 Pokale werden am Ende auf 44 Schulen verteilt, große Pokale gehen an die Teams, die Spieler erhalten kleine und Urkunden. Die Schirmherrschaft für das Turnier hat Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann übernommen. Der ließ es sich auch nicht nehmen, die Veranstaltung sogar offiziell selbst zu eröffnen. In seiner Kindheit habe ihm sein Vater das Schachspiel näher gebracht, damit er zur Ruhe kam und strategisches Denken lerne, erinnert sich das Stadtoberrhaupt rückblickend, als er aus seiner Kindheit erzählt. In den drei Kategorien behauptete sich die Kinzigtalschule Gründau



Ob das Pferd dem jungen BVB-Fan Glück bringt, wird sich noch weisen.

Foto: Schneider

bei den Grundschulern, die Schüler der Albert-Einstein-Schule Schwalbach hatte die Nase in der Gruppe bis einschließlich

14-Jahre vorn. Und bei den Älteren haben die Schachspieler vom Frankfurter Gagern-Gymnasium am besten punkten kön-

nen. Vielleicht lag das an den einheitlichen gelben T-Shirts – doch das bleibt wohl ein gut gehütetes Geheimnis.